Telefon: 49(0) 4721 78 0
49(0) 4721 78 5 Notruf
Fax: 49(0) 4721 78 1520
E-mail: medico@tmas-germany.de
Internet: www.tmas-germany.de
MRCC Bremen: 49(0) 421 536870

14. Abnorme psychische Reaktionen

	Kapitel	Anlage B Nr
Mögliche Ursachen * Seelischer „Schock“ auf dramatische Ereignisse * Panik * Alkohol und Drogeneinwirkung * Akuter Schub einer Geisteskrankheit	**B.3.8.2.** **B.3.8.2.2.** **B.3.8.2.2.2.** **B.3.8.2.3.** **B.3.8.2.1.**	
Vorbereitende Maßnahmen * Informationen über Geschehnisse und bisherige Maßnahmen sammeln * Transporttrage mit Haltegurten bereithalten * Vorsorglich Medico – Gespräch anmelden		**25.01**
Erste Hilfe **Autorität ausstrahlen:** das auch äußerlich erkennbar machen, klare Anweisungen geben, Konfrontation nicht ausweichen. *** Bei überschiessenden seelischen Reaktionen:** Gespräch unter vier Augen suchen, Verständnis zeigen, Mitempfinden und Zustimmung vermitteln, durch Gesten Hilfsbereitschaft signalisieren Diskussionen über vermeintliche Ursachen vermeiden. Im Extremfall auch sedierende Medikamente verabreichen *** Panikreaktionen:** bei Schiffskatastrophen **Schlüsselmechanismus** der Panikentstehung ist die Angst. **Angst** entsteht, wenn sich die Selbstsicherheit einer erlebten Bedrohung nicht gewachsen fühlt. **Schreck**, ein gefährlicher Auslöser von Panikreaktionen, entsteht aus einer völlig überraschenden Bedrohung mit Selbsicherheitsverlust. **Entsetzen** und Grauen fördert Angst und Panikreaktion. **Suggestitibilitä**t, die zur unkontrollierten Übernahme des Umfeldverhaltens führt, macht plausibles, verantwortliches Handeln unmöglich. **Handeln: Selbstsicherheit ausstrahlen. Eindeutige, nachvollziehbare, zielgerichtete Anweisungen geben. Sich als Führungsperson, in Worten, Taten und Aussehen, zu erkennen geben.** *** Alkohol- oder Drogenvergiftete:** Sind meist steuerbar, aber ihre Reaktionen sind oft unberechenbar. Im Einzelkontakt beruhigend einwirken. Keine fruchtlosen Diskussionen. **Notfalls:** z.B. auf Transporttrage fixieren. Dauerüberwachung erforderlich. Suchtkranke dürfen an Bord nicht beschäftigt werden. Ausmustern. *** Entzugsdelir: Das Delir ist ein lebensbedrohlicher Zustand.** Pat sind nicht in der Lage persönlichen Kontakt aufzunehmen. Versuch der medikamentösen Therapie. Im Zweifelsfall Suchtmittel anbieten. *** Geisteskranke:** Besonders mit Wahnideen, sind in ihren Reaktionen nicht berechenbar. Versuche rationaler oder emotionaler Beeinflussung sind	**B.3.8.2.2.** **B.3.8.2.2.** **B.3.8.2.3.1.** **B.3.8.2.3.1.**	**6.02** **6.02, 6.05**
Weitere Behandlung: Lückenlose, ununterbrochene Betreuung und Überwachung ist unumgänglich. (Selbstmordgefährdung)		

Weitere Maßnahmen:
*** Häufige Kontrolle von Atmung, Bewusstsein, Kreislauf (ABC – Regel: Atmung, Bewusstsein, Circulation (Kreislauf))**
*** Medico – Gespräch anmelden. Meist wiederholte Kontakte erforderlich**
*** Telemetrische Überwachung, insbesonders von Atmung, Sauerstoffsättigung und Puls**